Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 76 (1961)
Heft: 5

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Amtliches Schulblatt

Publikationsorgan der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

Abonnementspreis Fr. 6.— pro Jahr
Einrückungsgebühr: 60 Rp. die Zeile

Expedition: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
Grubenstrasse 40, Zürich 3

Einsendungen bis spätestens am 18. des Monats an die Erziehungskanzlei Zürich

76. Jahrgang | Nr. 5 | 1. Mai 1961

Inhalt: Kantonale Oberrealschule Zürich / Offene Lehrstellen. — Kantonsschule Zürcher Oberland Wetzikon / Offene Lehrstellen. — Kantonales Unterseminar Küsnacht / Offene Lehrstelle. — Einführung in die neue Knabenturnschule III. Stufe. — Provisorischer Lehrplan für den Handarbeitsunterricht der Mädchen an der Oberstufe der Volksschule. — Provisorischer Lehrplan für den Haushaltungsunterricht an der Volksschule. — Oberseminar des Kantons Zürich / Aufnahmen in den Vorkurs. — Schulhausbauten / Staatsbeiträge 1962. — Schulgeld ausländischer Schüler der Volksschule. — Unentgeltliche Abgabe der Schulwandkarte der Schweiz an Volks- und Mittelschulen. — Stipendienrückerstattungen. — Strassenverkauf zugunsten der in der Schweiz lebenden Flüchtlinge. — Ferienkurs der Schweizerischen Staatsbürgerlichen Gesellschaft. — Uebungen der Lehrerturnvereine. — Schweizerischer Turnlehrerverein / Kurse für die Lehrerschaft 1961. — Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform / Metall-Fortbildungskurs 1961. — Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — Verschiedenes. — Inserate / Offene Lehrstellen. — Universität / Promotionen.

Kantonale Oberrealschule Zürich
Offene Lehrstellen

An der Oberrealschule Zürich sind auf den 16. Oktober 1961, eventuell 16. April 1962, folgende Lehrstellen zu besetzen:

1 Lehrstelle für Deutsch
1 Lehrstelle für Französisch und Italienisch
2 Lehrstellen für Mathematik und Darstellende Geometrie
1 Lehrstelle für Chemie
2 Lehrstellen für Turnen

Die Bewerber müssen Inhaber des zürcherischen oder eines gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein und über Lehrerfahrung auf der Mittelschulstufe verfügen.

Vor der Anmeldung ist beim Rektorat schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und über die Anstellungsbedingungen einzuholen.

Die Anmeldungen sind bis zum 20. Mai 1961 dem Rektorat der Oberrealschule Zürich, Rämistrasse 74, Zürich 1, einzureichen.

Kantonsschule Zürcher Oberland, Wetzikon
Offene Lehrstellen

An der Kantonsschule Zürcher Oberland in Wetzikon sind auf den 16. April 1962

1 **Lehrstelle für Deutsch**
(eventuell in Verbindung mit einem anderen Fach)

1 **Lehrstelle für Zeichnen**

1 **Lehrstelle für Stenographie und Maschinenschreiben**
(eventuell 2 halbe Lehrstellen)

zu besetzen. Die Bewerber (-innen) für die Lehrstellen für Deutsch und Zeichnen müssen Inhaber des zürcherischen oder eines anderen gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein oder ausreichende Ausweise über wissenschaftliche Befähigung und Lehrtätigkeit auf der Mittelschulstufe beibringen. Für die Lehrstelle für Stenographie und Maschinenschreiben kommen Bewerber (-innen) in Betracht, die das Stenographielehrerdiplom und das Diplom für Maschinenschreiblehrer besitzen.

Vor der Anmeldung ist beim Rektorat schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und über die Anstellungsbedingungen einzuholen. Persönliche Vorstellung soll nur auf Ersuchen erfolgen.

Die Anmeldungen sind bis 15. Juni 1961 dem Rektorat der Kantonsschule Zürcher Oberland in Wetzikon einzureichen.

Kantonales Unterseminar in Küsnacht
Offene Lehrstelle

Auf Frühling 1962 ist am Kantonalen Unterseminar Küsnacht (ZH)

1 Hauptlehrstelle für Mathematik

neu zu besetzen. Die Bewerber haben sich über abgeschlossene Hochschulstudien und erfolgreiche Unterrichtspraxis auf der Mittelschulstufe auszuweisen.

Vor der Anmeldung ist von der Seminardirektion in Küsnacht schriftlich Auskunft über die Anstellungsbedingungen einzuholen.

Die Anmeldungen sind der Seminardirektion bis 15. Mai 1961 einzureichen.

Einführung in die neue Knabenturnschule III. Stufe

(Siehe auch «Amtliches Schulblatt» Nr. 3 vom 1. März 1961, Seite 94).

Für die Lehrer der III. Stufe sind folgende Kurse vorgesehen:

Bezirk		Kursort	Leiter	Datum
1	Pfäffikon	Pfäffikon Mettlen	C. Joos SL/TL, Uster P. Bosshard PL, Irgenhausen	18./19. Mai
2	Zürich ohne Birmensdorf, Uitikon, Zollikon	Schlieren im Moos	O. Bruppacher PL, Schlieren H.-U. Pletscher TL, Oberengstringen	8./9. Juni
3	Winterthur und Tösstal	Seen Bühlwiesen	W. Bolli TL, Winterthur M. Diener SL, Stammheim	5./6. Juni
4	Winterthur	Winterthur Rychenberg	Hj. Graf TL, Winterthur M. Diener SL, Stammheim	12./13. Juni
5	Winterthur	Winterthur Schönengrund	W. Bolli TL, Winterthur W. Baumann TL, Winterthur	12./13. Juni
6	Winterthur und Andelfingen	Winterthur Feld	Hj. Graf TL, Winterthur W. Baumann TL, Winterthur	19./20. Juni
7	Meilen und Zollikon	Küsnacht Heslibach	Dr. W. Schärer TL, Meilen H. Werner SL/TL, Zollikon	19./20. Juni

8	Affoltern und Birmensdorf, Uitikon	Affoltern	E. Maurer SL/TL, Zürich L. Henz PL, Zürich	22./23. Juni
9	Bülach	Bülach Hohfurri	H. Guggenbühl RL, Stadel K. Pöll PL, Bülach	29./30. Juni
10	Hinwil	Wetzikon Guldisloo	H. Walder SL, Rüti J. Hofmann RL, Wetzikon	24./25. Aug.
11	Hinwil	Rüti Schanz	H. Walder SL, Rüti J. Hofmann RL, Wetzikon	28./29. Aug.
12	Horgen	Kilchberg	E. Geiger SL/TL, Horgen F. Rettich RL/TL, Horgen	28./29. Aug.
13	Horgen	Horgen	E. Geiger SL/TL, Horgen F. Rettich RL/TL, Horgen	7./8. Sept.
14	Dielsdorf	Oberglatt	E. Hartmann RL, Oberglatt R. Baumberger TL, Zürich	6./7. Sept.
15	Meilen	Männedorf	Dr. W. Schärer TL, Meilen E. Brandenberger TL, Zürich	11./12. Sept.
16	Uster und Wallisellen	Dübendorf Grütze	H. Herter SL, Uster E. König SL, Dübendorf	26./27. Okt.
17	Uster	Uster Pünt	H. Herter SL, Uster K. Fiechter TL, Uster	30./31. Okt.
18	Bülach	Kloten im Spitz	H. Guggenbühl PL, Stadel K. Pöll PL, Bülach	9./10. Nov.

Die Teilnehmer der einzelnen Kurse erhalten persönliche Einladungen.

Lehrkräfte, die von ihren Schulpflegen noch nicht gemeldet worden sind, die jedoch an einem Einführungskurs teilzunehmen wünschen oder teilzunehmen verpflichtet sind, weil sie Knabenturnunterricht auf der III. Stufe erteilen oder an den Uebergangskursen für Reallehrer und Oberschullehrer teilnehmen, können sich bei der Erziehungsdirektion nachmelden.

Die Einführungskurse für die Lehrkräfte der Stadt Zürich finden nach den Herbstferien statt.

Zürich, den 18. April 1961

Die Erziehungsdirektion

Provisorischer Lehrplan für den Handarbeitsunterricht der Mädchen an der Oberstufe der Volksschule

Der Erziehungsrat hat mit Beschluss vom 11. April 1961 einen provisorischen Lehrplan für den Handarbeitsunterricht der Mädchen an der Oberstufe der Volksschule erlassen. Er tritt sofort für die Sekundarschule, Realschule und Oberschule sowie die den Lehrplänen der Real- und Oberschule unterstellten Versuchs-, Werk- und Abschlussklassen in Kraft.

Für 7. und 8. Primarklassen gilt weiterhin der Lehrplan für den Handarbeitsunterricht der Mädchen an der Volksschule vom 17. November 1953, doch finden für 9. Primarklassen die Bestimmungen des neuen Lehrplanes über den Unterricht der 3. Realklasse sinngemäss Anwendung.

Die Erziehungsdirektion (kantonales Arbeitsschulinspektorat) erlässt die erforderlichen Uebergangsbestimmungen.

Zürich, den 12. April 1961

Die Erziehungsdirektion

Provisorischer Lehrplan für den Haushaltungsunterricht an der Volksschule

Der Erziehungsrat hat mit Beschluss vom 11. April 1961 einen provisorischen Lehrplan für den Haushaltungsunterricht an der Volksschule erlassen. Er berücksichtigt die neuen Stundenzahlen der Real- und Oberschule sowie die zukünftige Anrechnung des Unterrichtes an die hauswirtschaftliche Fortbildungsschulpflicht. Der definitive Erlass ist vorgesehen nach Vorliegen zureichender Erfahrungen, insbesondere an Mehrklassenabteilungen und Festlegung der Fortbildungsschulpflicht.

Für die Einführung des neuen Lehrplanes gelten die folgenden Bestimmungen:

1. Der Lehrplan tritt auf Beginn des Schuljahres 1961/62 in Kraft.

2. Der Lehrplan findet sofort Anwendung auf den Unterricht

a) der 1. Klasse der Real- und der Oberschule, 1. Versuchs- und Werkklassen sowie 7. Klassen und 7. Abschlussklassen der Primarschule;
b) der 3. Realklassen, 3. Versuchs- und Werkklassen sowie 9. Klassen der Primarschule;
c) der Sekundarschule.

Für die 2. Klassen der Real- und der Oberschule, 2. Versuchs- und Werkklassen und der 8. Primarklassen gilt letztmals für das Schuljahr 1961/62 der Lehrplan des hauswirtschaftlichen Unterrichtes der Volksschule vom 8. März 1938.

Die Erziehungsdirektion kann nähere Uebergangsbestimmungen erlassen.

3. Der Erziehungsratsbeschluss betreffend Organisation und Lehrplan des hauswirtschaftlichen Unterrichtes der Volksschule vom 8. März 1938 tritt gemäss den vorstehenden Bestimmungen ausser Kraft.

Zürich, den 12. April 1961

Die Erziehungsdirektion

Oberseminar des Kantons Zürich

Aufnahmen in den Vorkurs

Der einsemestrige Vorkurs des Oberseminars vermittelt den Absolventen der Lehramtsabteilungen Winterthur und Wetzikon und denjenigen der kantonalen und stadtzürcherischen Maturitätsmittelschulen durch die Einführung in pädagogische Fragen und die Ausbildung in den Kunstfächern den Anschluss an den Jahreskurs des Oberseminars zur beruflichen Ausbildung als Primarlehrer. Es können auch Absolventen ausserkantonaler oder privater Mittelschulen mit eidgenössischem oder kantonalem Maturitätszeugnis aufgenommen werden.

Der Vorkurs 1961/62 beginnt Mitte Oktober. **Die Anmeldungen sind bis 31. Mai 1961 der Direktion des Oberseminars, Gloriastrasse 7, Zürich 6,** einzureichen. Zur ärztlichen Untersuchung erfolgt ein besonderes Aufgebot.

Der handschriftlichen Anmeldung sind beizufügen:

1. Das vollständig ausgefüllte Anmeldeformular (auf der Kanzlei des Oberseminars erhältlich);
2. ein ausführlicher und persönlich gehaltener Lebenslauf;
3. der ausgefüllte Fragebogen betreffend die musikalische Ausbildung;
4. die Semesterzeugnisse der Mittelschule, ferner bei bereits bestandener Reifeprüfung das Maturitätszeugnis;
5. Absolventen von Fernkursen und Bewerber, die im Zeitpunkt der Anmeldung keine Mittelschule mehr besuchen, wollen Referenzen angeben.

Zürich, den 16. April 1961

Die Erziehungsdirektion

Schulhausbauten, Staatsbeiträge 1962

Für die Aufstellung des Voranschlages über Staatsbeiträge an Schulhausbauten benötigen wir Angaben über die voraussichtlich im Jahre 1962 zur Subventionierung gelangenden Abrechnungen über grössere Anschaffungen, genehmigte Hauptreparaturen, Umbauten, Renovationen, Erweiterungs- und Neubauten von Schulhäusern, Kindergärten und Turnhallen sowie die Verbesserung und Neuanlage von Turn- und Pausenplätzen. Die Gemeinden werden daher eingeladen, der Erziehungsdirektion bis Ende Mai 1961 unter Angabe der approximativen Kosten mitzuteilen, welche Abrechnungen sie im Jahre 1962 einzureichen gedenken. Im Interesse einer sorgfältigen Budgetierung legen wir Wert darauf, dass in allen Fällen eine Meldung erfolgt, obschon sich die Kosten teilweise nur schätzen lassen.

Zürich, den 18. April 1961

Die Erziehungsdirektion

Schulgeld ausländischer Schüler der Volksschule

Wir machen die Schulpflegen erneut darauf aufmerksam, dass für alle ausländischen Primar- und Sekundarschüler mit Aufenthaltsbewilligung, deren Eltern im Kanton Zürich nicht steuerpflichtig sind, ein Schulgeld zu erheben ist. Dieses beträgt Fr. 360 für den Primarschüler und Fr. 600 für den Sekundarschüler. Ein Drittel dieses Schulgeldes ist der Erziehungsdirektion (Postcheckkonto VII 2090) einzuzahlen. Die Ueberweisung hat Ende Dezember eines jeden Jahres für die im abgelaufenen Kalenderjahr erhobenen Schulgelder unter Anzeige an die Erziehungsdirektion zu erfolgen. Die Anzeige hat die Namen der ausländischen Schüler, die besuchten Klassen und die erhobenen Beträge zu enthalten. Gesuche um Erlass oder Ermässigung des Ausländerschulgeldes sind an die Erziehungsdirektion zu richten.

Gemeinden, welche die staatlichen Anteile für das Jahr 1960 noch nicht der Erziehungsdirektion abgeliefert haben, werden hiermit ersucht, dies unverzüglich zu tun.

Zürich, den 18. April 1961

Die Erziehungsdirektion

Unentgeltliche Abgabe der Schulwandkarte der Schweiz an Volks- und Mittelschulen

Schulbehörden, deren neuerrichtete Schulabteilungen noch nicht im Besitze der Schulwandkarte der Schweiz sind, werden darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Nachlieferung von Exemplaren mit der erforderlichen Begründung bis 31. Mai 1961 dem Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, Grubenstrasse 40, Zürich 3/45, eingereicht werden müssen. Diese Gesuche sollen folgende Angaben enthalten:

1. Name und Ort der Schule;
2. Charakter der Schule: staatlich oder privat;
3. Anzahl der Schulzimmer, in denen Schweizer Geographie unterrichtet wird;

4. Anzahl der benötigten Karten
   a) für neueröffnete Klassen,
   b) für unbrauchbar gewordene Karten;
5. Name und Adresse des Empfängers.

Ferner ist zu beachten, dass nur diejenigen Klassen die Karte unentgeltlich beanspruchen können, in denen der Unterricht in Vaterlandskunde erteilt wird. Karten, die im Laufe des Jahres unbrauchbar geworden sind, werden vom Bunde kostenfrei ersetzt, sofern die Defekte nicht durch unsorgfältige Behandlung entstanden sind. Das beschädigte Exemplar ist dem Lehrmittelverlag des Kantons Zürich bis spätestens 31. Mai 1961 mit einem Gesuch um Austausch zuzustellen.

Da die Stäbe der alten Karten wieder aufgefrischt und für die Anfertigung neuer Karten verwendet werden, sind sie mitzuliefern und nicht abzutrennen.

Bestellungen, die allfällig während des Jahres eingehen, können nicht berücksichtigt werden.

Zürich, den 18. April 1961

Die Erziehungsdirektion

Stipendienrückerstattungen

Der Staatskasse wurden als Rückerstattung seinerzeit bezogener Stipendien übermittelt:

Fr. 450 von einem ehemaligen Schüler der Kantonsschule Winterthur;

Fr. 2500 von einer ehemaligen Schülerin des kantonalen Oberseminars Zürich.

Diese Schenkungen werden bestens verdankt und die Beträge dem Stipendienfonds für die höheren Lehranstalten überwiesen, der dazu dient, in besonderen Fällen begabten unbemittelten Schülern eine willkommene Unterstützung angedeihen zu lassen.

Zürich, den 13. April 1961

Die Erziehungsdirektion

Strassenverkauf zugunsten der in der Schweiz lebenden Flüchtlinge

16./17. Juni 1961

Im Rahmen der gesamtschweizerischen Sammlung findet im Kanton Zürich am 16. und 17. Juni 1961 durch die Schweizerische Zentralstelle für Flüchtlingshilfe ein Abzeichenverkauf zugunsten der sich in der Schweiz aufhaltenden Flüchtlinge statt. Der Erlös dieser Verkaufsaktion dient der Unterkunft und Pflege von Alten, Kranken und Gebrechlichen in Flüchtlingsheimen sowie für Unterbringung, Betreuung, Ausbildung, Eingliederung der bei uns weilenden Flüchtlinge und Flüchtlingskinder. Für diese Zwecke benötigen die privaten und konfessionellen Hilfswerke neben der behördlichen Hilfe jährlich über zwei Millionen Franken.

Als Beitrag der Schuljugend soll ihre Mitwirkung beim Abzeichenverkauf dienen, und wir empfehlen den Schulpflegen und der Lehrerschaft, diese Mithilfe zu unterstützen.

Zürich, den 17. April 1961

Die Erziehungsdirektion

Ferienkurs der Schweizerischen Staatsbürgerlichen Gesellschaft

Die Schweizerische Staatsbürgerliche Gesellschaft führt vom **16. bis 21. Juli 1961** in **Saas-Fee** ihren neunten Ferienkurs unter dem Motto «**Schweizerische Zukunftsaufgaben**» durch. Auch dieses Jahr haben sich berufene Referenten zur Verfügung gestellt. Wir erwähnen aus dem reichhaltigen Programm folgende Vorträge:

Bundespräsident Dr. F. T. Wahlen, Bern:
«Die Schweiz in der Welt.»

Frau Dr. G. Calame-Iklé, Le Locle:
«Die Schweizer Frau in Gegenwart und Zukunft.»

Oberst H. A. Huber, Frauenfeld:
«Geistige Landesverteidigung.»

Dr. W. Kämpfen, Direktor SVZ, Zürich:
«Hauptaufgaben von Fremdenverkehr und Tourismus.»

Dr. R. Ruckli, Direktor des Eidgenössischen Amtes für Strassen- und Flussbau, Bern:
«Strassenbau als nationale Aufgabe.»

Prof. Dr. J. R. von Salis, Brunegg:
«Kulturpolitik auf nationaler und internationaler Ebene.»

Redaktor Dr. L. Stucki, Zürich:
«Neutralität und Solidarität.»

Nationalrat E. Wüthrich, Zentralpräsident SMUV, Bern:
«Die soziale Schweiz.»

Ferner sind verschiedene Diskussionsstunden und ein Lichtbildervortrag «Saas-Fee und Umgebung» vorgesehen. Ein gemeinsamer Ausflug nach der «Langen Fluh» ist im Programm inbegriffen. Nach Wunsch können sich die Teilnehmer einem Ausflug auf «Plattye», «Hohnegg» oder «Hannig-Alp»/ «Alpenrösli» anschliessen.

Die Kosten für fünf volle Pensionstage, Kursgeld, Taxen und Bahnfahrt betragen zirka Fr. 190 bis Fr. 210. Den im Zürcher Schuldienst stehenden Volksschullehrern wird an die Kosten des Kursbesuches ein Beitrag von dreissig Prozent geleistet. Es wird dabei erwartet, dass die örtlichen Schulbehörden den Teilnehmern eine gleich grosse Entschädigung zukommen lassen. Die Lehrer der kantonalen Mittelschulen können der Erziehungsdirektion ein Gesuch um Gewährung eines Beitrages einreichen.

Anmeldungen sind bis Samstag, 17. Juni 1961, an Rektor J. Hinnen-Som, Kursquartiermeister, Alpstrasse 23, Emmenbrücke (LU), zu richten. Programme und Anmeldeformulare sind bei Prof. Dr. E. Koopmann, Forchstrasse 174, Zürich 7/32, erhältlich.

Zürich, den 15. April 1961

Die Erziehungsdirektion

Übungen der Lehrerturnvereine

Sektion	Ort	Zeit
Affoltern:	Affoltern	Freitag, 17.45—19.45 alle 14 Tage
Bülach:	Bülach, «Hohfurri»	Freitag, 17.15—19.15
Hinwil:	Rüti, «Schanz»	Freitag, 18.15
Horgen:	Horgen oder Rüschlikon	Freitag, 17.30
Limmattal:	Zürich, «Kappeli»	Montag, 17.30—19.30
Meilen:	Erlenbach	Freitag, 18.15
Oerlikon:	Zürich, «Liguster»	Freitag, 17.30
Pfäffikon:	Pfäffikon, «Mettlen»	Montag, 17.30
Uster:	Uster oder Dübendorf	Montag, 17.50
Winterthur:	Winterthur, Kantonsschule	Montag, 18.00
Winterthur Lehrerinnen:	Winterthur, «Geiselweid»	Donnerstag, 18.00
Andelfingen:	Andelfingen	Dienstag, 18.00
Tösstal:	Turbenthal	Freitag, 18.00
Zürich:	«Sihlhölzli», Halle A	Montag, 18.30
Zürich Lehrerinnen:	«Sihlhölzli», Halle A	Dienstag, 17.45

In den Turnstunden der Lehrerturnvereine erhalten Lehrerinnen und Lehrer Anregungen zur Gestaltung ihres Turnunterrichts und können ihre persönliche Turnfertigkeit pflegen. Dieses Jahr wird der Einführung in die neue Knabenturnschule II./III. Stufe besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Die Uebungen sind jeweils auch noch in der «Schweizerischen Lehrerzeitung» ausgeschrieben.

Zürich und Stadel, den 15. April 1961

Kantonalverband zürcherischer Lehrerturnvereine

Schweiz. Turnlehrerverein

Kurse für die Lehrerschaft 1961

Die Kurse, die im Auftrage des EMD organisiert werden, geben der Lehrerschaft Gelegenheit, sich für körperliche Erziehung vorzubereiten, fortzubilden und Anregungen zu holen. Ein vielseitiges und gutausgewogenes Programm garantiert für anregende Tage und die notwendige Ausspannung. Theorien über erzieherische und pädagogische Probleme unterbrechen den praktischen Unterricht.

Organisation der Kurse:

Vom 10.—13. Juli

— Fortbildungskurs für Turnlehrer. Leichtathletik, Handball.
Kursort Bassersdorf. Organisation Emil Horle, Bern.

Vom 10.—15. Juli

— Turnkurs für Lehrpersonen über 40 Jahre.
Kursort Roggwil. Organisation Germ. Cartier, Olten.

Vom 17.—22. Juli

— Mädchenturnkurs 1./2. Stufe für Lehrschwestern und Lehrerinnen der welschen Schweiz.
Kursort Ivonand. Organisation L. Garreau, Freiburg.

— Mädchenturnkurs 2./3. Stufe für Lehrschwestern und Lehrerinnen der deutschen Schweiz.
Kursort Menzingen. Organisation Sr. Merk, Menzingen.

— Mädchenturnkurs 3./4. Stufe für Turnlehrer und Turnlehrerinnen. Ausdruckgymnastik, Geräte, Leichtathletik und Spiele.
Kursort Zug. Organisation E. Burger, Aarau.

Vom 24.—29. Juli

— Kurs für Turnen in ungünstigen Verhältnissen im Tessin.
Organisation M. Bagutti, Massagno.

Vom 7.—12. August

— Kurs für Wanderleitung und Geländeturnen.
Kursort Thusis. Organisation P. Haldemann, Worb.

— Kurs für Schwimmen und Spiel.
Kursort St. Gallen. Organisation M. Badraun, St. Gallen.

Vom 7.—19. August

— Kurs für Mädchenturnen 2./3. Stufe und Orientierungslaufen.
Kursort Langenthal. Organisation Hans Futter, Zürich.

Bemerkungen

Teilnehmer: Die Kurse sind für Lehrerinnen und Lehrer an staatlichen und staatlich anerkannten Schulen, für Kandidaten des Sekundar- und Bezirkslehramtes und des Turnlehrerdiploms bestimmt. Hauswirtschafts- und Arbeitslehrerinnen, die Turnunterricht erteilen, können ebenfalls aufgenommen werden. Mit Ausnahme der Kurse für Lehrschwestern sind die Kurse gemischt. Die Anmeldung verpflichtet zum Besuch der Kurse.

Entschädigungen: Taggeld Fr. 9, Nachtgeld Fr. 7 und Reise kürzeste Strecke Schulort—Kursort.

Anmeldungen: Lehrpersonen, die an einem Kurse teilnehmen wollen, verlangen ein Anmeldeformular beim Präsidenten des kantonalen Verbandes (Kanton Zürich: Hans Futter, Turnlehrer, Azurstrasse 12, Zürich 50) oder, wo kein solcher besteht, beim Präsidenten der Sektion des LTV oder bei Max Reinmann, Seminar Hofwil (BE).

Das vollständig ausgefüllte Anmeldeformular ist bis spätestens **7. Juni** an Max Reinmann, Hofwil, zu senden. Alle Gemeldeten erhalten Antwort bis zum 20. Juni. Wir bitten, von unnötigen Rückfragen abzusehen.

Lausanne, April 1961

Für die Technische Kommission des STLV
Der Präsident: N. Yersin

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

Metall-Fortbildungskurs für Lehrer der Volksschule an der Kunstgewerbeschule Zürich

Im Sommersemester 1961 wird den Lehrern der Volksschule Gelegenheit geboten, an der Kunstgewerbeschule Zürich einen Fortbildungskurs in Metalltreiben und Hartlöten zu besuchen.

Zeit:	Jeweils Donnerstag, 18.30—21.30 Uhr.
Ort:	Zimmer 12/13, Kunstgewerbeschule Zürich.
Kosten:	Fr. 25 (zu entrichten am ersten Kursabend).
Bedingung:	Absolvierung eines Metall-Anfängerkurses des schweizerischen oder zürcherischen Vereins für Handarbeit und Schulreform.
Anmeldungen:	sofort an Herrn G. Gallmann, Frohburgstrasse 238, Zürich 6/57.

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden

1. Volksschule

Lehrpläne. Der Erziehungsrat erlässt einen provisorischen Lehrplan für den Handarbeitsunterricht der Mädchen an der Oberstufe der Volksschule und einen provisorischen Lehrplan für den Haushaltungsunterricht an der Volksschule.

Obligatorische Lieder 1961/62. Auf Antrag der Synodalkommission zur Förderung des Volksgesanges werden für das Schuljahr 1961/62 die folgenden Lieder obligatorisch erklärt:

Mittelstufe (4.—6. Schuljahr):	Schweizer Singbuch Mittelstufe, Seite
Ist etwas so mächtig (ein- oder zweistimmig zu singen)	9
Mys Hüsli stoht deheime	54
Im Frühtau zu Berge	182

Empfohlen wird der Kanon:	
Viel Glück und viel Segen	32

Sekundar-, Real- und Oberschule (7.—9. Schuljahr):	Schweizer Singbuch Oberstufe, Seite
Der hat vergeben das ewig Leben	4
Vaterland, in deinen Gauen	87
Wohlauf, es ruft der Sonnenschein	169
Empfohlen wird der Kanon:	
Wenn eine tannigi Hose het	144

Alle Klassen vom vierten Schuljahr an haben die Vaterlandshymne «Rufst Du, mein Vaterland» so zu üben, dass sie mit allen Strophen auswendig gesungen werden kann. Es ist selbstverständlich, dass ausser den obligatorischen Liedern weitere Lieder gesungen werden. Als Wegleitung dient die Publikation im «Amtlichen Schulblatt» vom 1. März 1958.

Preisaufgaben 1961/62. Für die an öffentlichen Schulen des Kantons Zürich angestellten Volksschullehrer werden für das Schuljahr 1961/62 im Sinne von §§ 35—39 des Reglementes für die Schulkapitel und die Schulsynode vom 19. September 1912 folgende Preisaufgaben gestellt:

1. Wie richten wir es ein, dass Schüler mit viel Gemüt, aber schwächerem Intellekt nicht weniger gefördert werden als beziehungsarme «Intelligente»?
2. Die Eingliederung des aus einem anderen Kanton zuziehenden Schulkindes in die Klasse.
3. Mit der Erziehung zur Freiheit beginnt die Ueberwindung des Kommunismus.

Die Arbeiten sind der Erziehungsdirektion bis 20. April 1962 zuzustellen.

Arbeitslehrerinnen. Patentierungen. Als Arbeitslehrerinnen an Volks- und Fortbildungsschulen werden patentiert:

Name:	Heimatort:	Wohnort:	Geburtsjahr:
Angst, Anita	Zürich und Wil (ZH)	Zürich	1940
Bader, Elsbeth	Zürich	Lustmühle (AR)	1940
Beck, Elsbeth	Zürich	Zürich	1940
Bodmer, Erna	Wald (ZH)	Zürich	1922
Bornhauser, Ruth	Winterthur	Winterthur	1941
Dubs, Silvia	Affoltern a. A.	Affoltern a. A.	1939
Egli, Marianne	Pfäffikon (ZH) und Hittnau	Pfäffikon (ZH)	1939
Grau, Trudi	Dietikon	Birmensdorf	1940
Hanschmann, Ruth	Winterthur	Winterthur	1940
Hosner, Jacqueline	Neuenburg	Winterthur	1939
Huber, Charlotte	Hermetschwil (AG) und Zürich	Zürich	1934
Huber, Marianne	Horgen	Horgen	1941
Hübner, Regula	Zürich	Zollikerberg	1940
Ingold, Ursula	Winterthur	Winterthur	1939
Josenhans, Yvonne	Zürich	Zürich	1929
Kaiser, Beatrice	Winterthur	Winterthur	1939
von Känel, Vreni	Zürich	Zürich	1940
Keller, Anita	Marthalen	Marthalen	1939
Keller, Elsbeth	Unterstammheim	Unterstammheim	1939
Leemann, Heidi	Dürnten	Tann-Rüti (ZH)	1940
Malz, Madeleine	Zürich	Zürich	1940
Merkli, Monika	Hüntwangen und Zürich	Schlieren	1940
Montandon, Margrit	Novalles (VD) und Le Locle (NE)	Dietlikon	1940
Mössler, Regina	Zürich	Zürich	1940
Müller, Ursula	Kyburg	Fehraltorf	1940
Müller, Ursula	Elgg	Winterthur	1940
Oetiker, Anni	Oetwil a. See	Uster	1940
Rebmann, Antoinette	Zürich	Zürich	1940
Rüeger, Olga	Trüllikon	Effretikon	1940
Rütti, Hedi	Balsthal (SO)	Horgen	1940
Scherrer, Doris	Nesslau (SG)	Erlenbach (ZH)	1940
Scherrer, Heidi	Winterthur und Quarten (SG)	Winterthur	1940
Schmid, Brigitte	Zürich	Zürich	1939
Schmidt, Gerda	Wartau (SG)	Zürich	1940
Schroff, Rita	Zürich und Winterthur	Zürich	1940
Steiner, Elsbeth	Winterthur	Winterthur/Seen	1940
Strahm, Susi	Wichtrach (BE)	Uster	1939
Thöni, Ursula	Hasleberg (BE)	Kloten	1940
Vogt, Mili	Wangen (SZ)	Egg	1939
Weber, Rosmarie	Menziken (AG) und Zürich	Neschwil-Weisslingen	1941
Wegmann, Martha	Illnau	Effretikon	1940
Weilenmann, Gertrud	Illnau	Kemptthal	1940
Wiesmann, Erika	Niederneunforn (TG)	Zürich	1939
Wittwer, Ursula	Linden (BE)	Niederweningen	1939

Lehrerschaft

Entlassungen aus dem Schuldienst bzw. von der Lehrstelle unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Schule	Name	Geb.-Jahr	Im Schuldienst seit	Rücktritt
	Primarlehrer			
[1]) Zürich-Uto	Oswald, Heinz	1927	1948	30. 4. 1961
[2]) Zürich-Waidberg	Herms, Georges	1931	1952	30. 4. 1961
[3]) Zürich-Zürichberg	Schneebeli, Gertrud	1918	1954	30. 4. 1961
[3]) Zürich-Glattal	Conti-Minelli, Heidi	1934	1954	30. 4. 1961
[2]) Stäfa	Keller, Willy	1923	1944	30. 4. 1961
[2]) Stäfa-Uelikon	Mörgeli, Adolf	1930	1951	30. 4. 1961
[4]) Dürnten	Braunschweiler, Myrta	1929	1951	30. 4. 1961
[5]) Fehraltorf	Burkhalter, Marlis	1936	1957	30. 4. 1961
[2]) Winterthur-Seen	Niedermann, Richard	1924	1945	30. 4. 1961
[5]) Seuzach	Schürch-Häberling, Verena	1933	1954	30. 4. 1961
	Sekundarlehrer			
[2]) Zürich-Zürichberg	Ringli, Gottfried	1928	1949	30. 4. 1961
[4]) Zürich-Glattal	Höhn, Eugen	1902	1957	30. 4. 1961
[1]) Küsnacht	Häusler, Rudolf	1927	1947	30. 4. 1961
[2]) Rüti	Dr. Ammann, Max	1915	1938	30. 4. 1961
[2]) Niederweningen	Leisinger, Ernst	1919	1942	30. 4. 1961
	Arbeitslehrerinnen			
[5]) Zürich-Uto	Tommer, Verena	1926	1950	30. 4. 1961
[4]) Ottenbach	Frick, Heidi	1928	1950	30. 4. 1961
[6]) Meilen	Hausammann, Elisabeth	1935	1957	30. 4. 1961
[7]) Lindau	Ruf, Gertrud	1930	1951	30. 4. 1961
[5]) Wila	Bosshard, Regula	1935	1957	30. 4. 1961

[1]) studienhalber
[2]) Uebernahme einer andern Stelle
[3]) Wegzug
[4]) aus persönlichen Gründen
[5]) Verheiratung
[6]) aus gesundheitlichen Gründen
[7]) Erhöhung der Stundenzahl in Illnau-Effretikon

Hinschied:

Letzter Wirkungskreis	Name	Geb.-Jahr	Dauer des Schuldienstes	Todestag
	Primarlehrer			
Hausen a. A.	Frei, Johann Heinrich	1899	1921—1946	11. 2. 1961

2. Lehrerbildung

Zeichenlehrer. Der Erziehungsrat hat mit Beschluss vom 11. April 1961 das Reglement über den Erwerb des Diploms für das höhere Lehramt im Zeichen vom 4. Juli 1950/24. Februar 1959 in dem Sinne abgeändert, dass inskünftig die Hauptprüfung auf Wunsch des Kandidaten in zwei Teilen abgelegt werden kann. Der erste Teil umfasst die praktischen Fächer, der zweite Teil die theoretischen Fächer und die Lehrproben mit Schülern.

3. Höhere Lehranstalten

Universität. Extraordinariat. An der Medizinischen Fakultät wird auf Beginn des Sommersemesters 1961 ein Extraordinariat ad personam mit beschränkter Lehrverpflichtung für Medizinische Propädeutik geschaffen.

Wahl von Privatdozent Prof. Dr. med. Fritz Koller, geboren 1906, von Herisau, Chefarzt der Medizinischen Abteilung der Krankenanstalt Neumünster in Zollikon, als ausserordentlicher Professor ad personam mit beschränkter Lehrverpflichtung für Medizinische Propädeutik an der Medizinischen Fakultät, mit Amtsantritt auf den 16. April 1961.

Oberrealschule Zürich. Rücktritt. Prof. Dr. Fritz Schaufelberger, geboren 1920, von Othmarsingen (AG), wird entsprechend seinem Gesuch im Hinblick auf seine Wahl zum Hauptlehrer und Rektor an die neue Kantonsschule Baden (AG) auf den 15. April 1961 unter Verdankung der geleisteten Dienste als Hauptlehrer für Deutsch und Prorektor an der Oberrealschule Zürich entlassen.

Handelsschule Zürich. Wahl von Emil Meli, geboren 1930, von Mels (SG), als Hauptlehrer für Schreibfächer, mit Amtsantritt auf den 16. April 1961.

Professortitel. Der Titel eines Professors der Kantonsschule Zürich wird verliehen an:

Dr. Hermann Blum, geboren 1920, von Wald (ZH), Hauptlehrer für Englisch und Deutsch an der Handelsschule Zürich;

Dr. Luzius Hartmann, geboren 1926, von Zizers (GR), Hauptlehrer für Mathematik, Physik und Chemie an der Handelsschule Zürich.

Gymnasium Winterthur. Lehrstellen. Auf Beginn des Schuljahres 1962/63 werden folgende neue Lehrstellen geschaffen:

1 Lehrstelle für Geschichte und ein anderes Fach
1 Lehrstelle für Latein und ein anderes Fach
1 Lehrstelle für Englisch und ein anderes Fach
1 Lehrstelle für Französisch und Italienisch.

Wahl von Dr. Gustav Frey, geboren 1925, von Stäfa, zurzeit Hauptlehrer an der Kantonsschule Schaffhausen, als Hauptlehrer für Biologie und Chemie, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1961.

Professortitel. Dr. Ruth Moser, geboren 1918, von Boningen (SO), Hauptlehrerin für Französisch und Englisch, wird der Titel eines Professors der Kantonsschule Winterthur verliehen.

Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur. Lehrstellen. Auf Beginn des Schuljahres 1962/63 werden folgende neue Lehrstellen geschaffen:

1 Lehrstelle für Englisch
1 Lehrstelle für Physik und Chemie oder ein anderes Fach.

Professortitel. Der Titel eines Professors der Kantonsschule Winterthur wird verliehen an:

Dr. Karl Kaufmann, geboren 1924, von Zürich und Buus (BL), Hauptlehrer für Mathematik und Darstellende Geometrie an der Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur;

Dr. Ernst Wälti, geboren 1921, von Wädenswil, Hauptlehrer für Geschichte und Geographie an der Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur.

Technikum Winterthur. Wahl von Dr. phil. Gottfried Adolf Aeberli, geboren 1930, von Zürich, Schlieren und Oberengstringen, als Hauptlehrer für Mathematik, mit Amtsantritt auf den 16. April 1961.

Rücktritt. Prof. Max Grütter, geboren 1894, von Basel, wird altershalber auf den 15. April 1961 unter Verdankung der geleisteten Dienste als Hauptlehrer für romanische Sprachen entlassen.

Professortitel. Der Titel eines Professors am Technikum Winterthur wird verliehen an:

Gerhard Friedrich Everts, dipl. Bauingenieur ETH, geboren 1917, von Luzern, Hauptlehrer für tiefbautechnische Fächer;

Marcel Gagg, dipl. Kulturingenieur ETH, geboren 1915, von Zürich und Kreuzlingen (TG), Hauptlehrer für tiefbautechnische Fächer;

Werner Jaray, dipl. Architekt ETH, geboren 1920, von Luzern, Hauptlehrer für bautechnische Fächer;

Dr. Richard Müller, geboren 1924, von Winterthur, Hauptlehrer für Handelsfächer;

Karl Mettler, dipl. Maschinentechniker, geboren 1922, von Hemberg (SG), Hauptlehrer für maschinentechnische Fächer;

Paul Wilhelm Sattler, dipl. Elektrotechniker, geboren 1920, von Basel, Hauptlehrer für Starkstromanlagen und verwandte Fächer.

Unterseminar Küsnacht. Lehrstellen. Auf Beginn des Schuljahres 1961/62 werden eine Hauptlehrstelle für Geschichte in Verbindung mit Deutsch und eine Hauptlehrstelle für Mädchenturnen geschaffen.

Wahl von Dr. Alfred König, geboren 1925, von Frauenfeld, zurzeit Hilfslehrer am Unterseminar Küsnacht, als Hauptlehrer für Geschichte und Deutsch, mit Amtsantritt auf den 1. Mai 1961.

Oberseminar Zürich. Wahl von Dr. Kurt Meyer, geboren 1915, von Zürich, zurzeit Leiter des Landerziehungsheimes Albisbrunn in Hausen a. A., als Hauptlehrer für pädagogisch-didaktische Fächer, mit Amtsantritt auf den 16. April 1961.

Verschiedenes

Semaine Internationale d'Art en Belgique

Nach einer Mitteilung des belgischen Unterrichtsministeriums findet vom 1. bis 8. August 1961 eine Kunstwoche mit Besuchen in den grossen Kunstmuseen Belgiens statt. Nähere Auskunft erteilt Prof. Paul Montfort, Président FISA, 310, Avenue de Tervueren, Bruxelles 15.

Offene Lehrstellen

Schule des Kindererholungsheimes der Stadt Zürich in St. Peter (Schanfigg)

Auf Beginn des Schuljahres 1961/62 ist an der Schule des Kindererholungsheimes der Stadt Zürich in St. Peter (Schanfigg)

1 Lehrstelle für die Unterstufe (1. bis 3. Klasse)

zu besetzen. Schülerzahl der ganzen Abteilung zwischen 20 und 25. Keine Betreuungsaufgaben im Heim. Gehalt als Verweser: Fr. 10 440 bis Fr. 13 080 Kantonale und ausserkantonale Dienstjahre werden angerechnet. Auskunft erteilt das Schulamt der Stadt Zürich, Telefon 27 24 10, intern 2800.

Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, Zürich 23.

Primarschule Zollikon

An der Primarschule Zollikon sind auf das Frühjahr 1962 (eventuell Herbst 1961)

2 Lehrstellen an der Mittelstufe

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt für verheiratete Primarlehrer Fr. 2180 bis Fr. 4360 und für ledige Lehrkräfte Fr. 1780 bis Fr. 3960. Ferner werden Kinderzulagen von Fr. 240 pro Jahr für jedes Kind bis zum zurückgelegten 20. Altersjahr ausgerichtet. Das Besoldungsmaximum wird im elften Dienstjahr erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur Pensionskasse der Gemeinde Zollikon ist obligatorisch. Lehrerwohnungen zu angemessenen Mietzinsen können zur Verfügung gestellt werden.

Das vorgeschriebene Anmeldeformular, das auch über die der Bewerbung beizulegenden Ausweise Auskunft gibt, ist bei der Schulpflege Zollikon zu beziehen. Die Anmeldungen sind bis 15. Juni 1961 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn H. Wittwer, Höhestrasse 19, Zollikon, zu richten.

Zollikon, den 18. April 1961 Die Schulpflege

Primarschule Hütten

Auf Beginn des Winterhalbjahres 1961/62 ist vorbehältlich der Genehmigung durch den Erziehungsrat und die Gemeindeversammlung

1 Lehrstelle an der Unterstufe

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 2180 bis Fr. 3500; sie ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Verwesern wird die halbe Gemeindezulage ausbezahlt.

Bewerber werden gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplanes sofort an den Präsidenten, Herrn D. Rogenmoser, Boden, Hütten (ZH), zu richten.

Hütten, den 18. April 1961 Die Schulpflege

Primarschule Küsnacht

Durch Rücktritt der bisherigen Inhaberinnen sind folgende Lehrstellen an der Primarschule wieder definitiv zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe
auf Anfang August 1961, eventuell später
1 Lehrstelle an der Mittelstufe
auf Beginn des Winterhalbjahres 1961/62

Die Gemeindezulage beträgt Fr. 2180 bis Fr. 4360. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur Pensionskasse ist obligatorisch. Bei der Wohnungssuche ist die Schulpflege behilflich.

Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldungen bis spätestens am 15. Juni 1961 unter Beilage der üblichen Studien- und Lehrtätigkeitsausweise, des Stundenplans der gegenwärtigen Lehrstelle und eines vollständigen curriculum vitae dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn R. Schmid, Küsnacht (ZH), einzureichen.

Küsnacht, den 18. April 1961 Die Schulpflege

Sekundarschule Seuzach

Auf den 1. September 1961 (eventuell früher) ist an unserer Sekundarschule im neuen Oberstufenschulhaus neu zu besetzen

1 Lehrstelle sprachlich-historischer Richtung

Gemeindezulage Fr. 2400 bis Fr. 4580 im zehnten Dienstjahr. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die freiwillige Gemeindezulage ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert.

Anmeldungen sind erbeten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege Seuzach, Herrn C. Probst, Seuzach, Winterthurerstrasse 45, unter Beilage der üblichen Ausweise.

Seuzach, den 17. April 1961 Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Rheinau

An unserer Schule ist die

Lehrstelle der Unterstufe (1. und 2. Klasse)

neu zu besetzen. Die Gemeindezulage beträgt zurzeit für ledige Lehrkräfte Fr. 2000 bis Fr. 3000, für verheiratete Fr. 2000 bis Fr. 3500 plus Teuerungszulage. Das Maximum wird in zehn Jahren erreicht. Die Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Eine schöne Fünfzimmerwohnung (Einfamilienhaus) kann zur Verfügung gestellt werden.

Anmeldungen sind mit den üblichen Ausweisen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Hans Keller, Rafzer, Rheinau (ZH), einzureichen.

Rheinau, den 14. April 1961 Die Primarschulpflege

Primarschule Bassersdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1961/62 ist zufolge Pensionierung des bisherigen Inhabers an der Primarschule Bassersdorf

1 Lehrstelle an der Oberstufe

neu zu besetzen. Die jährliche Gemeindezulage beträgt für verheiratete männliche Lehrkräfte Fr. 2180 bis Fr. 4360 bzw. Fr. 2180 bis Fr. 3815 für ledige Lehrkräfte und verheiratete Lehrerinnen. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Gemeindezulage ist der kantonalen Beamtenversicherung angeschlossen.

Eine schöne Vierzimmerwohnung kann zur Verfügung gestellt werden.

Anmeldungen sind mit den üblichen Ausweisen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Robert Bachmann, Architekt, Bassersdorf, einzureichen.

Bassersdorf, den 16. April 1961 Die Primarschulpflege

Primarschule Niederhasli

An der Primarschule Niederhasli ist

1 Lehrstelle der Mittelstufe

neu zu besetzen. Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise sind zu richten an Herrn E. Scheuble, Werkmeister, Oberhasli (Post Oberglatt).

Niederhasli, den 18. April 1961 Die Schulpflege

Universität Zürich

Die Universität Zürich verlieh im Monat April 1961 auf Grund der abgelegten Prüfungen gestützt auf die nachfolgend verzeichnete Dissertation folgende Diplome:

Medizinische Fakultät

Hadorn, Beat, von Forst (BE): „Ueber die Aktivität der Galactose-l-Phosphat-Uridyl-Transferase bei heterozygoten Trägern des Galactosaemie-Gens."

Kohn, David, von Haifa (Israel): „Ligamentersatz nach Distorsio pedis mittels Hautstreifen."

Straub, Werner, von Frasnacht (TG): „Separation of Coagulation Factors by Means of Starch Gel Electrophoresis."

Zürich, den 15. April 1961 Der Dekan: E. Uehlinger

Philosophische Fakultät I

Schwarz, Beatrice, von Zürich und Bertschikon (ZH): „Antizipation bei Stendhal."

Nüesch, Hermann, von Balgach (SG): „Zum Begriff des Echten und Unechten in der Psychologie."

Zürich, den 15. April 1961 Der Dekan: M. Silberschmidt

Philosophische Fakultät II

Hubmann, Max Paul, von Bichelsee (TG): „Beiträge zum Problem der sterischen Hinderung und der Reduktion von N-Oxyden cyclischer Basen."

Pfenninger, Heinz Arthur, von Zürich und Stäfa (ZH): „Ueber Pyrrolo (2, I-a) Isoindole."

Sperandio, August, von Zürich: „Die Mol-, Umwandlungs- und Schmelzwärmen der kondensierten isotopen Gase 14 N 2, 15 N 2, 20 Ne, 22 Ne, 12 CH 4, 13 CH 4, CH 3 D, CH 2 D 2, CHD 3, CD 4. Vergleich der Entropie der isotopen Gaspaare 14 N 2/15 N 2, 20 Ne/22 Ne, 12 CH 4/13 CH 4."

Zürich, den 15. April 1961 Der Dekan: M. Viscontini